Altenburg

Schulort:	Altenburg	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Aargau Brugg Windisch	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Aargau Brugg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2223: Altenburg, [http://www.stapferenquete.ch/db/2223].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Altenburg (Niedere Schule)				

I. Tabelle
über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg.
Kanton Argau

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Altenburg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeinde WINDISCH.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zum Dorfe Altenburg [Seite 2] noch Obere Rütene 1 Haus 1/4. Einwohner 131.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Brugg. Habsburg. <u>Windisch.</u> <u>Hausen.</u> Umiken.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Landschulen. durchgehends sind diese nach keinen wahren Claßen eingetheilt.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 3] Buchst. u. Lesen. — Auswendiglernen. — Schreiben (zum theil) — Singen — Bibl. Sprüche — Lesen geschr. Schr. (zum theil) Etwas Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[Seite 4] in die Landschulen halten sie sich nur des Winters — von 11. Nov. bis 25 Merz Im Sommer wird wöchentlich ein halber Tag Schule gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Heidelberger. — Lampe. — Psalmen. Hübners Hist. Bern. Namenbüchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Landschulen. Hier galt legal keine andre Vorschrift, als die allgemeine Bernersche Landschul-Ordnung vom Jahre 1728.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Winterschulen auf dem Lande auch 6. Stunden den Tag.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[Seite 6] Erwählung vom Bürger Pfarrer — und Ernennung vom vormaligen Oberamte Königsfelden.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	[Seite 5] Jacob Läber.
III.11.d	Wo ist er her?	Oberflachs.
III.11.e	Wie alt?	41. Jahre.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	4 Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	6. Jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Strumpfw Weber. Betrieb s. Profession
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[Seite 6] Keine.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Anzahl 20. Knaben 10. Mädchen 10.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	[Seite 7] die gleichen Güter, & gleiches Cap. Gl. 250.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die Eltern von Schulkindern zahlen an der Lehrerbesoldung etwas mehr, als andre Gemeinds bürger.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Privathaus. des Lehrers Wohnung. ohne Zins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 8] an <u>Geld. Besoldfond.</u> Gl. 10. — <u>Gemeinde.</u> Gl. 5. <u>Frucht. Kirchegut</u> 8
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Viertel, gemischt. <u>Gemeinde</u> 6 V. 1 Vlg. gemischt. <u>Holz</u> Kl. 1 <u>obrigk.</u> Waldung.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	[Seite 8] an <u>Geld. Besoldfond.</u> Gl. 10. — <u>Gemeinde.</u> Gl. 5. <u>Frucht. Kirchegut</u> 8
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Viertel, gemischt. <u>Gemeinde</u> 6 V. 1 Vlg. gemischt. <u>Holz</u> Kl. 1 <u>obrigk.</u> Waldung.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	[Seite 8] an <u>Geld. Besoldfond.</u> Gl. 10. — <u>Gemeinde.</u> Gl. 5. <u>Frucht. Kirchegut</u> 8
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Viertel, gemischt. <u>Gemeinde</u> 6 V. 1 Vlg. gemischt. <u>Holz</u> Kl. 1 <u>obrigk.</u> Waldung.
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243
Briefkopf	I. Tabelle über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg. Kanton Argau
Transkriptionsdatum	31.07.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2183BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_237r-243.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Die tabellarische Darstellung entspricht nicht der Reihenfolge im Original.

Ort

Name	Altenburg				
Konfession		Kanton 1799	<u>Aargau</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Brugg</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Brugg</u>
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Windisch</u>	Gemeinde 2015	<u>Brugg</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	656960				
Geo. Länge	259234				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Altenburg (ID: 3016)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule:
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		10
Mädchen		10
Kinder		20
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5422)

Name: Läber
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 41
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? ja
Anzahl Kinder: 5
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Oberflachs
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner
Zusatzberuf: Keine Angaben